

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0199/2023/BV

Datum:
12.06.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:
Dezernat III, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Betreff:

**Herstellung des Fernwärme-Netzanschlusses des
Zentralbetriebshofs
hier: Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Juni 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	21.06.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung zur Beauftragung der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH mit der Herstellung des Fernwärme-Netzanschlusses des Zentralbetriebshofs, Kirchheimer Weg 75 in Höhe von 675.500 Euro (brutto).

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten zur Herstellung des Fernwärme-Netzanschlusses im Zentralbetriebshof	675.500
Einnahmen:	
• Bundesförderung für effiziente Gebäude des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	202.650
Finanzierung:	
• Mittel stehen im Teilhaushalt Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie bei Projekt-Nummer 8.31000013 (Energetische Sanierungen) zur Verfügung	675.500
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund des Ziels der klimaneutralen Stadtverwaltung 2030 und der Energiekrise soll der Zentralbetriebshof an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Der Zentralbetriebshof wird derzeit mit Erdgas beheizt.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.06.2023

Ergebnis: beschlossen
Enthaltung1

Begründung:

Die Stadt Heidelberg hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral im Bereich der Stadtverwaltung zu werden. Dies umfasst unter anderem die Energieversorgung der kommunalen Gebäude. Zur Erreichung des Ziels müssen alle Heizungen, die derzeit mit fossilen Brennstoffen wie Erdgas betrieben werden, gegen entsprechende Alternativen wie Fernwärme oder Wärmepumpen ausgetauscht werden. Zusätzlich ist es durch die Energiekrise und die dadurch weiterhin angespannte Lage bei der Gasversorgung dringend erforderlich bestehende Gasheizungen zu ersetzen.

Die Wärmeversorgung des Zentralbetriebshof basiert aktuell auf Erdgas und soll zukünftig auf Fernwärme umgestellt werden. Für die Herstellung des Netzanschlusses soll die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH beauftragt werden. Das Angebot ist als Anlage beigefügt. Die Beauftragung erfolgt sobald wie möglich. Ein genauer Zeitpunkt zur Umsetzung kann von den Stadtwerken derzeit noch nicht genannt werden, da umfangreiche Netzplanungen und Tiefbauarbeiten zur Heranführung der Fernwärmeleitungen notwendig sind.

Zusätzlich zum Netzanschluss sind bauliche Maßnahmen in der Heizzentrale notwendig (Übergabestation). Die Kosten für diese Maßnahmen sind in den Gesamtkosten berücksichtigt (Netzanschluss: 535.500 Euro, Heizzentrale: 140.000 Euro).

Die Maßnahme wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) über die „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen“ (BEG EM) mit bis zu 30 % der Kosten bezuschusst. Ein entsprechender Antrag wurde beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie gestellt. Der positive Zuwendungsbescheid liegt vor.

Die Stadtwerke Heidelberg sind aufgrund der Versorgungsstruktur alleiniger Anbieter von Fernwärme-Netzanschlüssen im Stadtgebiet Heidelberg. Eine Ausschreibung ist nicht erforderlich.

Mittel stehen durch den Beschluss des Gemeinderates „Energiekrise: Sofortmaßnahmen zur energetischen Sanierung von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden, hier: außerplanmäßige Mittelbereitstellung“ (Drucksache 0400/2022/BV) vom 15.12.2022 zur Verfügung.

Zur Kenntnisnahme unabhängig von der hier zu beschließenden Maßnahme:

Für folgende kommunale Gebäude wurde seit der außerplanmäßigen Mittelbereitstellung bereits ein Fernwärme-Netzanschluss durch das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie beauftragt sowie Förderung beantragt:

- Albert Schweitzer Schule
- Eichendorff Schule
- Eichendorff Halle

- Tiefburgschule
- Geschwister Scholl Schule
- Kita Handschuhsheimer Landstraße
- Kita Lutherstraße
- Kita Karolingerweg
- Kita Obere Röd

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern Begründung: Der Verbrauch von Erdgas als fossilem Rohstoff wird reduziert
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Die Substitution von Erdgas zur Beheizung des Zentralbetriebshof durch Fernwärme führt zur einer Reduktion von Treibhausgasemissionen

2. Kritische Abwägung/ Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Angebot der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH für den Fernwärme Netzan-schluss Kirchheimer Weg 75